

Fachkraft für Hafenlogistik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handel (ge-regelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Hafenlogistik sorgen in See- und Binnenhäfen für reibungslose Abläufe beim Warenumschlag. Sie informieren sich über ankommende bzw. ausgehende Sendungen und organisieren die geeigneten Umschlag- bzw. Transportmittel. Für den Weitertransport stellen sie Ladeeinheiten zusammen, ermitteln Maße sowie Gewichte der Güter und erstellen darauf basierend Stau- bzw. Ladepläne. Sie überwachen das Ver- und Entladen von Schiffen, Lkws und Güterwaggonen, prüfen Frachtpapiere und kontrollieren Frachtsendungen auf Schäden. Sie stellen sicher, dass Waren stets sachgerecht gehandhabt werden und bearbeiten Fracht-, Versand- und Umschlagpapiere. Zudem informieren sie alle Beteiligten über das Eintreffen der Warensendungen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte für Hafenlogistik sind beschäftigt

- bei Betrieben des Warenumschlags in See- oder Binnenhäfen
- bei Reedereien
- in Betrieben der Warenkontrolle

Arbeitsorte:

Fachkräfte für Hafenlogistik arbeiten meist

- an Umschlagstellen auf Hafenkais, z.B. an Containerbrücken und in Laderäumen von Schiffen

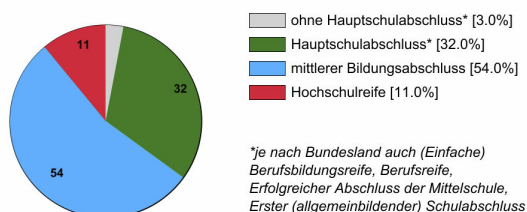
Sie arbeiten ggf. auch

- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



■ Worauf kommt es an?



Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (für den Wechsel zwischen Büro, Hafenanlage und Lagerräumen mit jeweils unterschiedlichen Umgebungsbedingungen)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. Ladung nach Löschhäfen und Art der Güter aufteilen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Verstauen von Ware Ladeflächen und Lagerräume effektiv ausnutzen)
- Umsicht (z.B. beim Steuern von Gabelstaplern und Bedienen von Hebezeugen)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Sicherheitsvorschriften beim Lagern und Versenden von Gefahrstoffen beachten)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. um Laderaum- und Frachtberechnungen durchzuführen)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. um erfolgreich mit internationalen Schiffsbesatzungen zu kommunizieren)
- Deutsch (z.B. um über das Eintreffen von Warensendungen zu informieren)
- Physik (z.B. um Lade- und Löscheinrichtungen zu verstehen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

